

## Berlins Weg in die Moderne

*Eine Stadt am Schnittpunkt kolonialer  
Warenströme und Sehnsüchte (1713–1918)*

Berlin als Laboratorium der Moderne: Das gilt nicht nur für das Berlin der Weimarer Republik, sondern ebenso für das der Kaiserzeit. Neue Industrien und Vergnügungen, rasantes Wachstum der Stadt, provokante kulturelle Avantgarden, Infragestellung von Geschlechterrollen – all dies stand in scharfem Kontrast zum Konservatismus der wilhelminischen Eliten. Inwieweit der Einzug der Moderne in Berlin durch die koloniale Expansion des Kaiserreichs forciert wurde, ist bislang kaum untersucht worden. Dies gilt umso mehr für frühere materielle und immaterielle Verflechtungen der Stadt mit kolonialisierten Räumen.

Seit dem 18. Jahrhundert gelangten von den Seehäfen über die märkischen Kanäle immer mehr Rohstoffe, Heilpflanzen und Genussmittel (wie Tabak) aus Kolonialräumen ins konsumierende Berlin. Damit durchdrangen koloniale Fantasien und Sehnsüchte alle Sphären der Stadt. Ab den 1880er-Jahren sorgte das Kaiserreich für ‚eigene‘ koloniale Gebiete. Die Spekulationen Berliner Investoren, das Kalkül der EDEKA-Gründer und die Treptower Kolonialausstellung gestalteten den Berliner Stadtraum um. In dem Raum enthaltene Selbst- und Fremdbilder offenbarten sich durch die Kolonialfotografie, zeigten sich in der ersten ‚schwulen‘ Zeitschrift der Welt sowie in den Sammlungen des Museums für Völkerkunde.

Im Mittelpunkt der Tagung stehen Akteur\*innen sowie Zeugnisse in Berlin und den Kolonien, wo meist erzwungene Arbeit der einheimischen Bevölkerung zentrale Voraussetzung für den Aufstieg Berlins war. Die Podiumsdiskussion fragt nach der politisch-gesellschaftlichen Verantwortung, die diese Vergangenheit heute einfordert.

Finanziell unterstützt durch



STIFTUNG  
PREUSSISCHE  
SEEHANDLUNG

Weitere Informationen



Die 1808 gegründete Berliner Tabakfirma Ermeler schmückte ihr Geschäftshaus mit einem Relief steingewordener Kolonialfantasie. Rechts im Hintergrund die Dome am Gendarmenmarkt.

Eine Kooperation von



Historische  
Kommission  
zu Berlin e.V.

HiKo\_21



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

Es wird um Anmeldung gebeten bis

**20. September 2023** unter  
[info@hiko-berlin.de](mailto:info@hiko-berlin.de).

Die Veranstaltung wird hybrid angeboten, sodass Sie auch im Zoom teilnehmen können. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie die Zugangsdaten per E-Mail.

Die Historische Kommission ist eine wissenschaftliche Vereinigung, die Forschungen auf dem Gebiet der Landesgeschichte Berlin-Brandenburgs sowie Brandenburg-Preußens durch wissenschaftliche Projekte, Publikationen, Vorträge, Tagungen und andere öffentliche Veranstaltungen fördert und initiiert. Ein Anliegen der Kommission ist die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, wofür 2014 das Programm HiKo\_21 ins Leben gerufen worden ist. Nähere Informationen finden Sie auch unter

[www.hiko-berlin.de](http://www.hiko-berlin.de).

Während der Veranstaltung werden Audio-, Video- und Fotoaufnahmen angefertigt, übertragen und aufgezeichnet. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit einer Veröffentlichung des Materials einverstanden.

# Berlins Weg in die Moderne

*Eine Stadt am Schnittpunkt kolonialer  
Warenströme und Sehnsüchte (1713–1918)*

**11. wissenschaftliche Tagung des Netzwerks HiKo\_21**



Historische  
Kommission  
zu Berlin e.V.

HiKo\_21



EUROPA-UNIVERSITÄT  
VIADRINA  
FRANKFURT (ODER)

Kirchweg 33  
(Der Mittelhof)

14129 Berlin-Nikolassee

**SEP**  
**28. / 29.**  
**2023**

## Donnerstag, 28. September 2023

### 11.00 – 11.15 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Ulrike Höroldt (Berlin)  
Prof. Dr. Klaus Weber (Frankfurt/Oder)

### 11.15 – 12.00 Uhr Keynote Lecture

Berlin, eine Reichshauptstadt und koloniale Metropole.  
Akteure, Medien und Selbstdarstellungsmuster 1683–1918  
Prof. Dr. Albert Gouaffo (Dschang)

### 12.00 – 13.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

### 13.00 – 15.00 Uhr Panel 1

#### Berlin in kolonialen Netzwerken der Frühmoderne

Moderation Felix Töppel M.A. (Frankfurt/Oder)  
Kommentar Prof. Dr. Sven Trakulhun (Hamburg)

Von Yucatán nach Berlin. Preußische Wirtschaftspolitik aus  
der Perspektive des Farbstoffhandels, circa 1720–1764  
Dr. Jutta Wimpler (Bonn)

„Lokalflora“ und „exotische Gewächse“. Carl Ludwig Will-  
denow und der Königl. Botanische Garten Berlin-Schö-  
neberg zu Beginn des 19. Jahrhunderts  
Sophia Spielmann Lic. (Berlin)

Mit Pickelhaube und Marschmusik. Afrikanische Musiker in  
der königlich-preußischen Armee, 1713–1918  
Dr. Thomas Weißbrich (Berlin)

### 15.00 – 15.30 Uhr Kaffeepause

### 15.30 – 17.30 Uhr Panel 2

#### Berlin im Schnittpunkt kolonialer Warenströme

Moderation Samuel Eleazar Wendt M.A. (Frankfurt/Oder)  
Kommentar PD Dr. Felix Brahm (Münster)

Koloniale Fantasien und koloniale Geschäfte. Berliner  
Kolonialunternehmen in Kamerun, 1884–1914  
Dr. Tristan Oestermann (Berlin)

Brillante Metropole? Wirtschaftliche Globalisierungs-  
prozesse, Akteure und Sehnsüchte am Beispiel des  
Diamantenhandels in Berlin, 1908–1918  
Mona Rudolph M.A. (Kiel)

Sansibar als Sehnsuchtsort Berliner Gelüste.  
EDEKA-Gründung und Relevanz des Handelsimports  
aus Deutsch-Ostafrika  
Vera-Felicitas Mayer B.A. (Berlin)

### 17.30 – 18.00 Uhr Pause

### 18.00 – 19.30 Uhr Podiumsdiskussion

#### Umstrittenes Erbe – Orte, Strategien und Herausforde- rungen (post-)kolonialer Erinnerungsarbeit in Berlin

Moderation Lilja-Ruben Vowe M.A. (Berlin)

Teilnehmer\*innen Dr. Ibou Diop (Berlin)  
Prof. Dr. Albert Gouaffo (Dschang)  
Dr. Jan Hüsgen (Magdeburg)  
Dr. Frauke Miera (Berlin)

### Anschließend kleiner Empfang

## Freitag, 29. September 2023

### 9.00 – 10.20 Uhr Panel 3

#### Berlin als Ort der Kolonialpolitik und Wissensproduktion

Moderation Johannes Bent M.A. (Tallin)  
Kommentar Dr. Maria Rhode (Göttingen)

„Vom Wehen der Postflagge“ – Das Berliner Volksblatt  
positioniert sich im Dampfersubventionsstreit 1884/85  
PD Dr. Christian Dietrich (Halle/Saale)

Chinese and Ottoman Intellectuals in Wilhelmine Berlin  
Saimaiti Maimaitiming M.A. (Frankfurt/Oder)

### 10.20 – 11.00 Uhr Kaffeepause

### 11.00 – 13.00 Uhr Panel 4

#### Berliner Sehnsüchte und die Bilder der „Anderen“

Moderation Lilja-Ruben Vowe M.A. (Berlin)  
Kommentar Dr. Dörte Lerp (Berlin)

Chromatografische Kulissen. Bildpostkarten der Ersten  
Deutschen Kolonial-Ausstellung 1896 in Berlin  
Daniel Jankowski M.A. (Braunschweig)

Sehnsuchtswaren aus der Kiste. Zur Darstellung von  
afrikanischen Trägerkarawanen und ihren Berliner  
Auftraggebern in der Kolonialfotografie  
Dr. Anne Peiter (La Réunion)

Koloniale Sehnsüchte männerbegehrender Männer in  
*Der Eigene* – erste „schwule“ Zeitschrift der Welt  
Leo Ryczko M.Ed. (Berlin)

### 13.00 – 14.00 Uhr Gemeinsames Mittagessen

### 14.00 – 15.20 Uhr Panel 5

#### Berlin als Zentrum musealer Sammlung: Kulturgüter, Mission und „Beutekunst“

Moderation Felix Töppel M.A. (Frankfurt/Oder)  
Kommentar Dr. Andrea Meyer (Berlin)

The Mobilization of Slave Labor and the Collection of Art  
Works Held at Ethnologisches Museum Berlin. Two Aspects  
of Exploitation under the German Protectorate in Kamerun  
(1884–1916)  
Dr. Sylvain Mbohhou (Maranhão)

Missionsgesellschaften als Akteure der Kolonial-Moderne.  
Das Beispiel Deutschland und Kamerun  
Dr. Richard Tsogang Fossi

### 15.20 – 16.00 Uhr Zusammenfassung

Prof. Dr. Klaus Weber (Frankfurt/Oder)

### 16.00 – 16.30 Uhr Pause

### 16.30 – 17.30 Uhr Verleihung des HiKo\_21 – Nachwuchs- preises 2023

### Anschließend kleiner Empfang